

## **Anhang zu Anlage 3: Individualisierte Interventionen**

zum Vertrag nach § 137f SGB V auf Grundlage des § 83 SGB V über ein strukturiertes Behandlungsprogramm (DMP) zur Verbesserung der Qualität der Versorgung von Typ-2-Diabetikern zwischen den Verbänden der GKV Niedersachsen und der KVN, in Kraft ab 01.10.2023

Schulungsmaßnahmen sind vorrangig als Gruppenschulungen durchzuführen. Der behandelnde Arzt prüft, ob der Versicherte eine Gruppenschulung wahrnehmen kann. Hält der Arzt eine Einzelschulungsmaßnahme für medizinisch erforderlich, können im Einzelfall bei Vorliegen eine der in Anlage 3 Nr. 2 Abs. 11 festgelegten Voraussetzungen auch folgende individualisierte Interventionen für schwangere Diabetikerinnen, Kinder und Jugendliche mit Diabetes sowie insulinpflichtige Diabetiker und Personen des unmittelbaren Umfeldes durchgeführt werden.

### **1. Fakultative Inhalte der individualisierten Intervention bei DM 2 und Schwangerschaft**

- Vermittlung von Kenntnissen über die Grundlagen des DM 2 sowie die Besonderheiten bei Schwangerschaft (z. B. steigender Insulinbedarf, besondere Empfindlichkeit des Fötus gegenüber erhöhten Glukosewerten)
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zum Umgang mit Medikamenten in der Schwangerschaft bei DM 2 und Begleitkrankheiten
- Aufklärung und Einweisung in notwendige Untersuchungen bei DM 2 und Schwangerschaft
- Erlernen von Selbstkontrollmaßnahmen sowie deren Dokumentation und Interpretation
- Vermittlung von Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten bezüglich einer an die besondere Situation der Schwangerschaft angepassten Ernährung und körperlichen Aktivität
- Hinweise und Aufklärung über Gründe, Nutzen und Risiken einer ggf. indizierten Insulintherapie und Prävention von möglichen Akutkomplikationen (z. B. Hypoglykämie, Hyperglykämie)
- Umgang mit möglichen Risiken im Verlauf der Schwangerschaft (Gestose)
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zu geeigneten individuellen Nachsorgemaßnahmen (z. B. Ernährung, Bewegung, Gewicht, erforderliche Kontrollen und Kontrollintervalle)

### **2. Fakultative Inhalte der individualisierten Intervention bei DM 2 für Kinder und Jugendliche**

- Altersgerechte Vermittlung von Kenntnissen über die Grundlagen der Erkrankung
- Unterstützung bei der emotionalen Bewältigung der Diagnose und Akzeptanz der Erkrankung, Behandlungsmotivation (altersgerecht)
- Altersgerechte Formulierung und Bewertung von individuellen Therapiezielen orientiert an den Therapie-Leitlinien

- Altersgerechte Vermittlung von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten zur Durchführung der Insulintherapie
- Darstellung unterschiedlicher Therapieoptionen und Hilfestellungen bei der Diabetes-therapie (altersgerecht)
- Erlernen von Selbstkontrollmaßnahmen (Blutzuckermessung) sowie deren Dokumen-tation und Interpretation (altersgerecht)
- Erkennen, Behandlung und Prävention von Akutkomplikationen (altersgerecht)
- Altersgerechte Vermittlung von Wissen über Folgekomplikationen und Möglichkeiten der Vermeidung
- Altersgerechte Vermittlung von Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten bezüglich einer positiven Beeinflussung des Krankheitsverlaufs durch geeignete Ernährung und körperliche Aktivität
- Training von Strategien zur Problemlösung für besondere Situationen (z. B. Krankheit, Sport und Urlaub usw. (altersgerecht))
- Kontrolluntersuchungen

### **3. Fakultative Inhalte der individualisierten Intervention bei DM 2 für insulinpflichtige Diabetiker**

- Vermittlung von elementaren Grundlagen und Kenntnissen zur Erkrankung mit DM 2
- Umgang mit Folgeerkrankungen, wie der sensorischen Polyneuropathie mit Inspektion und Pflege der Füße, Inspektion des Schuhwerks
- Umgang mit Folgeerkrankungen, wie der Gastroparese mit Spritzen nach dem Essen, Blutzuckerläufen nach dem Essen
- Anpassung der Insulindosis akut nach den Ergebnissen der Selbstkontrolle und anhand des bisherigen Verlaufs mit Ermöglichung der sogenannten Sekundäranpassung
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur adäquaten Glukoseselbstkontrolle und spezifischen Dokumentation
- Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zum Erkennen von Ursachen von Hypo- und Hyperglykämien und deren Vermeidung
- Erlernen von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Korrektur von Glukoseentgleisungen, Verhalten bei Glukoseentgleisungen
- Lagerung, Umgang (Durchmischen, Nadelwechsel) und Applikation der Insuline (Spritzstellen)
- Möglichkeiten der Verbesserung der Einstellung durch Auswahl und Zusammenstellung der Nahrung, Bewegungsausmaß und -intensität und Abstimmung von Insulindosis und Dynamik der Insulinwirkung mit diesen Determinanten
- Vermittlung von Kenntnissen und praktischen Fähigkeiten bezüglich einer gesunden Ernährung und körperlicher Aktivität